



Medienmitteilung Communiqué de presse

telefax • telefax • telefax

Kom/cm

Bern, 15. Januar 2013

Die Regionale Staatsanwaltschaft Emmental-Oberaargau und die Kantonspolizei Bern teilen mit:

Region Emmental-Oberaargau

Verfahren gegen Mutter von totem Säugling eingestellt

pkb. Die zuständige regionale Staatsanwaltschaft hat das Verfahren gegen die Mutter eines Säuglings, welcher im Juli 2011 im Kanton Solothurn tot aufgefunden worden war, eingestellt. Die Verfahrenskosten gehen zu Lasten der 20-Jährigen. Der Entscheid ist rechtskräftig.

Der tote Säugling war am Freitag, 1. Juli 2011, auf dem Areal der Kompostieranlage Bellach im Kanton Solothurn gefunden worden. Auf Grund von Hinweisen aus der Bevölkerung konnte die Mutter des Säuglings am 9. Juli 2011 im Raum Emmental-Oberaargau ermittelt werden. Unter der Leitung des Dezernats Leib und Leben der Kantonspolizei Bern und der Staatsanwaltschaft Emmental-Oberaargau wurden in der Folge umfassende Ermittlungen getätigt (vgl. Mitteilung vom 13.7.2011).

Im Dezember 2012 wurde das Verfahren gegen die 20-jährige Schweizerin nun eingestellt. Es steht fest, dass das Kind bereits tot zur Welt kam. Gemäss den Ermittlungen hat die Frau das geburtsreife Kind an ihrem Domizil zur Welt gebracht. In diesem Zusammenhang konnten der Mutter trotz aufwändiger rechtsmedizinischer Untersuchungen keine strafbaren Handlungen nachgewiesen werden. Allerdings beschloss die zuständige regionale Staatsanwaltschaft, der Frau sämtliche Verfahrenskosten aufzuerlegen. Dies vor dem Hintergrund, dass die Frau das Kind dem Fluss übergeben und so die Strafuntersuchung ausgelöst beziehungsweise die Ermittlungen durch falsche Aussagen verzögert hatte. Der Entscheid ist rechtskräftig.